



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

258 (18.9.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406047)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Verlagsadresse: Mannh. Post. Bezugspreis: Drei Monate 1,75 RM & 30 Pfg. ...

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsadresse: Mannh. Post. Bezugspreis: Drei Monate 1,75 RM & 30 Pfg. ...

Mittwoch, 18. September 1940

Verlag, Schriftleitung und Hauptverteilung: Mannh. Post. Bezugspreis: Drei Monate 1,75 RM & 30 Pfg. ...

151. Jahrgang — Nummer 258

## Groteske Invasionsangst in England

### Inzwischen gehen die deutschen Vergeltungsangriffe unerbittlich weiter

#### Angstvolles Warten

Die Heimwehr schläft in den Kleidern, die Glöckner wachen in den Kirchtürmen

Druckbeschluss unseres Korrespondenten

— Stockholm, 18. September.

Die englische Invasionsangst nimmt jetzt geradezu groteske Formen an. Man verweist jetzt darauf, daß der Kanal bereits für ein Boot überfallen ist und der neue Verbündete Englands heute die Seefahrt nicht ausüben können. Sollte die Invasion dennoch stattfinden, haben die Engländer alles getan, um sie zu verhindern. Um die aufeinander zweifelnden Korrespondenten hiervon zu überzeugen, hat man sie die Verteidigungsanlagen bei Dover lassen. Natürlich sind sie von dieser Verteidigungsanlage mit der Heberzeugung zurückgekehrt, daß diese unüberwindlich sind. Es ist aber wohl zu merken, daß die gleichen Korrespondenten, die das bestätigen, ihrer Zeit auch die französischen Verteidigungsanlagen besichtigt haben.

Die Berichte bestätigen erneut, daß die Zivilbevölkerung in der Verteidigung herangezogen wird. Es heißt in einem Bericht wie folgt:

In ganz England haben die Frauen, nachdem die Ernte eingebracht worden ist, Postieren auf ihren Feldern gebaut und Einzelbrötchen (Bread) an den Kreuzwegen ausgegeben. Überall schlafen nicht nur die Truppen, sondern auch die Mitglieder der britischen Heimwehr in ihren Kleidern, und die Glöckner sitzen in den Kirchtürmen bereit, die Glocken zu läuten.

Der alte Korrespondent läßt sich auch über die Moral der Zivilbevölkerung aus. Es wäre falsch zu behaupten, daß die Leute keine Angst haben. Ich habe Menschen gesehen, die eine berstende Angst vor dem Schicksal der nächsten Stunden gehabt haben, daß ich niemals ihre Besäuer vernachlässigen werde. Heute, die Tag für Tag ihre Kinder um sich versammeln müssen, um unter der Erde Schutz zu suchen, wo sie die Nacht feiern und schlafen in ungewohnten Stellungen verbringen müssen, sind natürlich nicht von ihrem Erlebnis unberührt geblieben. Sie sind eben wie andere Tiere.

#### von Ribbentrop fährt nach Rom

Abd. Berlin, 18. September.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat sich heute vormittag zu einem kurzen Aufenthalt nach Rom begeben.

#### Schweizer Rückzieher

Der „Rötsche Beobachter“ wieder zugelassen

Druckbeschluss unseres Korrespondenten

Der „Rötsche Beobachter“, der angeblich im Zuge von Gegenmaßnahmen für die in Deutschland verbotenen Schweizerischen Zeitungen vor längerer Zeit für das Schweizerische Bundesgebiet verboten worden war, ist wie ein Schweizerisches Blatt mit allen Unterbindungen der Zensurbehörde wieder zugelassen worden.

Wir glauben gern, daß kein Ereignis an den Schweizerischen Zeitungen, wo die deutschen Militärzeitungen einer wachsenden Nachfrage von Seiten der Schweizerischen Bevölkerung einer gewissen Schweizerischen Presse keine Augenweide ist.

#### Der Kampf um Ägypten

Von unserem römischen Korrespondenten

— Rom, 17. September.

Der gestrige italienische Deereberichts meldet, daß die italienischen Truppen den Osten Sollum an der westafrikanischen Küste erobert haben und darüber hinaus in östlicher Richtung vordringen. Damit haben die Italiener bereits wenige Tage nach dem Beginn ihrer Offensive gegen Ägypten die erste englische Verteidigungslinie durchbrochen.

Sollum wird nur von wenigen hundert Ägyptern und Briten besetzt. Seine Bedeutung ist strategischer und verkehrsmäßiger Art, denn es ist der an den Karawanenwegen, die in das Innere nach der auf italienischem Gebiet liegenden Oase Bahariya und der auf ägyptischem Gebiet liegenden Oase Siwa führen, nächstgelegene Knotenpunkt. Sollum ist von der Natur zum besten Hafen der ganzen nordafrikanischen Küste Ägyptens bestimmt worden. Man hat heute an amtlicher römischer Stelle Wert auf die Feststellung der verkehrsmäßigen Bedeutung Sollums, da die englische Propaganda schon wieder begonnen hat, den strategischen Wert der italienischen Eroberung zu beschwätzen, um nach allgemeiner Weise die englische Öffentlichkeit und die Weltmeinung über das Ausmaß der neuen Niederlage hinwegzutäuschen. Sollum war von den Engländern Park als Bluten, und ein Aufstiegs- und Abstiegspunkt ausgehandelt und war ebenfalls seit Kriegsausbruch in ein offenes Ziel für einen unermesslichen Wert worden, in dem es von Spezialkräften aller Art bewacht wurde. Von Sollum und dem weiter östlich gelegenen Marsa Matruh gingen daher alle Angriffe aus, die die Engländer aus Luft und an Land gegen die Östgrenzen Ägyptens unternommen haben.

Die Grenze zwischen Ägypten und Syrien ist 1100 Kilometer lang. Sie ist in dem von Italien, England und Ägypten am 6. Dezember 1926 in Kairo unterzeichneten Abkommen vereinbart und in den Jahren 1926 und 1927 von gemischten Kommissionen im einzelnen festgelegt worden. Diese Grenze ist nur auf einem Streifen, ihrer Ausdehnung, also etwa bis in das Gebiet der Oase Bahariya und etwa 700 bis 800 Kilometer von der Küste entfernt, militärisch wichtig, da sie von dort ab in menschenleere Gebiete, Wälder und Wüste verläuft. Bis zum Ostende aber ist die Grenze auf beiden Seiten für afrikanische Völkerverkehr offen. Die Italiener haben vor neun Jahren auf Veranlassung des Generals Graziani auf fast 900 Kilometer Länge ein ununterbrochenes Drahtgitternetz von vier Metern Tiefe und drei Metern Breite und Eisenpfähle in den Boden gerammt, zwischen denen der Draht gespannt ist. Diese gigantische Anlage war notwendig gewesen, um den Grenzübertritt und den Waffenschmuggel der Araber der Garenata zu verhindern, deren langjähriger Aufenthalt in jenen Jahren General Graziani in Ägypten kämpfend niedermachte.

Die Engländer ihrerseits haben die Grenze bis El-Damar schwer befestigt, und zwar im Hinblick auf einen möglichen italienischen Angriff, mit Befestigungsanlagen, die auf einen europäischen Gegner bezogen sind: Wälle, Forts, Geschützstellungen und schwere mobile Maschinengewehre, die mit Mörsern und Stochdrachthindernissen abgestützt sind. Unter dieser Linie haben die Engländer heute motorisierte und Panzerabwehrkräfte verammelt, die mit von Bord gelieferten Spezialfahrzeugen für Waffentransporte ausgerüstet sind und zum Angriff auf die italienischen Grenzposten und zum Gegenangriff gegen etwa eindringende generische Streitkräfte bereitgehalten wurden. Dieses Verteidigungssystem haben die Italiener überwunden, wobei sie im Steppengebiet vorzogen, das dem Angreifer keine natürliche Deckungsmöglichkeit bietet. Zur Seite rückt die der italienische Angriff gegen die zweite englische Verteidigungslinie, die sich hinter El-Damar bis zur Oase Siwa erstreckt, wo sie sich mit der dritten am weitesten östlich angelegten Verteidigungslinie vereinigt, die von dem schwer besetzten Röhrenplatz Marsa Matruh ausgeht.

Hinter den der gewaltigen militärischen Bedeutung, die der italienische Vormarsch in das Zentrum der englischen Abwehrstellung auf afrikanischen Boden hat, hat die neue italienische Offensive auch eine politische Bedeutung. Es handelt sich um das für die Zukunft wichtige Problem der italienisch-ägyptischen Beziehungen. Man legt in maßgeblichen römischen Kreisen heute noch einmal Wert auf die Feststellung, daß die Beziehungen zwischen Rom und Kairo durch den unvollständigen Vormarsch nach römischer Auffassung nicht beeinträchtigt werden und daß die italienische Regierung nach wie vor an der italienisch-ägyptischen Freundschaft festhält. Italien ist zu Angriffen gegen militärische Ziele auf ägyptischem Boden bedrängt gezwungen worden, wie

## Heute nacht: 10 Stunden Luftalarm in London

Und heute früh ging's wieder los! — London rechnet mit „noch schwereren Prüfungen“

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ San Sebastian, 18. Sept.

Die englische Agentur Reuters gibt bekannt, daß die deutschen Luftangriffe während der Nacht zum Mittwoch nahezu zehn Stunden gedauert haben, genau 8 Stunden und 51 Minuten. Die Alliierten hätten um 21.00 Uhr den britischen Luftangriffen begonnen. Bomben fielen auf die Innenstadt Londons und auf mehrere Kirchen, die zerstört wurden. In mehreren Kirchen fielen kleine Feuer aus. Auch wurden „eine gewisse Anzahl Brände“ gemeldet.

Es seien, so heißt es weiter, mehrere Gebäude schwer beschädigt worden. Das Witzend ist nahezu 10 Stunden der Bombardierung ausgesetzt gewesen. Die Bomben hätten große Geschädigten verursacht. Die deutschen Angreifer seien in schneller Aufeinanderfolge über die englische Hauptstadt gezogen und hätten zahlreiche schwere Bomben verbracht. Associated Press meldet ergänzend, daß ein Bombenflugzeug in der Nähe von London abgefallen sei. Die Bomben hätten in mehreren Kirchen und auf mehrere Kirchen fielen kleine Feuer aus. Auch wurden „eine gewisse Anzahl Brände“ gemeldet.

Neurose Journalisten berichten, praktisch wurde London Tag und Nacht ununterbrochen bombardiert. Die englische Presse meldet:

„Ich meine Überwachungen zu erwarten seien und daß London noch schwere Prüfungen zu bestehen haben werde.“

Ein acht beschleunigter Sturm, gemischt aus Bombenregenen und Bombenregen, liegt ständig über der Stadt und erschütterte die Häuser in ihren Grundfesten. Bombenregenen oder es in London schon lange nicht mehr. Man habe bereits erfahren, was ein wiederholter sei. Die Einsatzkräfte der Polizei und aller Häuser, die eingestürzt sind, sind nicht zu zählen. Die Bombenregenen sind in London nicht zu zählen. Die Einsatzkräfte der Polizei und aller Häuser, die eingestürzt sind, sind nicht zu zählen. Die Bombenregenen sind in London nicht zu zählen. Die Einsatzkräfte der Polizei und aller Häuser, die eingestürzt sind, sind nicht zu zählen.

#### Schon drei Angriffe am Mittwoch!

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ San Sebastian, 18. September.

Bereits am 13. Uhr deutscher Zeit, also nach nur 45 Minuten Ruhe, wurde, wie Reuters kurz meldet, am Mittwochvormittag in der englischen Hauptstadt zum zweiten Male Luftalarm gegeben werden, der bis 1.42 Uhr dauerte. Um 1.38 Uhr wurden die deutsche Vergeltungsangriffe gegen strategische Ziele in London fortgesetzt.

In einem amtlichen Bericht des britischen Luftministeriums zu den deutschen Angriffen in der Nacht zum Mittwoch wird gesagt, daß der Hauptteil wiederum gegen London gerichtet gewesen sei. Eine Reihe von Bomben und Bombenregenen, die in die Stadt fielen, verursachten erhebliche Schäden. Man berichtet, daß die Bomben der Nacht über London in den vergangenen Nächten.

Zur gleichen Zeit, als deutsche Bomber über der Themse fliegen, griffen, so weiß das Luftministerium weiter zu melden, andere deutsche Flugzeuge auch oben im Nordwesten Britanniens

das Gebiet der Hafenstadt Glasgow an. In dieser Region und industriereichen Stadt Schottlands werden normalerweise ein Drittel der gesamten englischen Handelsflotte gebaut. Hier am Meer des Clyde liegen wichtige Werften und viele Docks. Die englische Regierung achtet in einem amtlichen Kommando, daß hier in der britischen Industrie Schäden entstehen. Auch am Meer des Clyde liegen wichtige Werften und viele Docks. Die englische Regierung achtet in einem amtlichen Kommando, daß hier in der britischen Industrie Schäden entstehen.

## Bomben aller Kaliber auf London

Die Vergeltungsangriffe werden mit steigender Intensität fortgesetzt

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Berlin, 18. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Vergeltungsangriffe gegen London hielten im Laufe des 17. September an und wurden während der Nacht zum 18. September mit steigender Heftigkeit fortgesetzt. Auf die West-Juden, London und Victoria-Docks, auf Wasser- und Gaswerke, auf Bahnhöfe und sonstige kriegswichtige Ziele wurden Bomben aller Kaliber geworfen. Neue und gedehnte Brände waren überall die Folge.

Weitere Angriffe richteten sich im Laufe des Tages auf den Flughafen Croydon sowie auf Flugplätze und kriegswichtige Ziele an der

Südküste. Liverpool wurde bei Tag und Nacht wiederholt angegriffen. Die Flugzeugwerke in Liverpool-Ernie erhielten schwere Treffer.

Auch der nördliche große britische Hafen, Glasgow, wurde in der Nacht zum 18. September angegriffen.

Ein britischer 3000-Tonnen-Dampfer wurde bei einem Angriff nördlich von Irland schwer beschädigt.

Britische Flieger griffen in der letzten Nacht in Nord- und Westdeutschland wieder Wohnviertel und Siedlungen mit Bomben an und beschädigten einige Wohnhäuser.

Der Feind verlor gestern sieben Flugzeuge im Luftkampf, zwei durch Flakartillerie. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

## Großer Erfolg der italienischen Offensive

Der hartnäckige englische Widerstand an der Ägyptenfront überall gebrochen

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Rom, 18. September.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Nordafrika haben italienische Truppen sowie libische Truppen — die auch bei dieser Aktion ihre hohen Kriegsgewinne und ihre absolute Treue zu Italien vollumfänglich unter Beweis gestellt haben — in Fortsetzung ihres feindlichen Barmarishes das in 100 Km. Entfernung von der alten Cyrenaika-Grenze gelegene Sidi el Barani besetzt und den Arabern der neuen Wüste sowie der Gasse in Angriff genommen.

Der hartnäckige und von Panzerformationen unterstützte Widerstand des Feindes ist überall gebrochen worden. Unsere Luftwaffe hat mit Bomben und Maschinengewehrangriffen wiederholt eingegriffen. 4 feindliche Flugzeuge vom Typ Gladiator wurden brennend abgeschossen. Der Abschuss eines weiteren ist wahrscheinlich. 4 eigene Flugzeuge sind nicht zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

Durch nächtliche feindliche Luftangriffe auf Bengasi und Derna wurde im Hafen von Bengasi ein Ponton und ein Torpedoboot versenkt und einige Brände verursacht, deren man jedoch keine Herr wurde. In Derna wurde ein Dampfer leicht beschädigt. Der Abschuss eines feindlichen Flugzeuges ist wahrscheinlich.

Eine von Jagdflugzeugen begleitete Sturzkampfbomberformation (Pichiatelli) hat den Hafen von Nicabba auf Malta bombardiert,

Brände und beträchtliche Schäden hervorgerufen sowie mindestens drei Flugzeuge am Boden zerstört. Die feindlichen Flieger, die sich dem Kampf mit unseren Jagdflugzeugen zu entziehen trachteten, griffen die Pichiatelli an, die eingeschlossen zum Gegenangriff übergingen und zwei feindliche Flugzeuge abschossen. Zwei eigene Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

In Ostafrika haben unsere Flieger Dama (unterer Sudan) mit Bomben belegt, wobei ein Feind beschädigt und ein Feldlager in Brand gesetzt wurden. Bei einem Erkundungsflug über Aden hat eines unserer Flugzeuge, das von englischen Jägern angegriffen wurde, ein feindliches Flugzeug schwer getroffen und ist selbst unverletzt zu seinem Stützpunkt zurückgekehrt.

Ein feindliches Flugzeug wurde von unseren Fliegern bei Saraf Tai (nordwestlich von Gallabat) am Boden zerstört.

Feindliche Flugangriffe auf Afob, Rafana, Garmil und Admara haben keinen Schaden angerichtet. In Diredawa wurde ein Mann verwundet und ein Dof leicht beschädigt. Ein feindliches Flugzeug wurde mit Wahrscheinlichkeit von der Marineflak abgeschossen.

Ein feindliches Flugzeug vom Typ Gladiator, das nach Malta unterwegs war, landete aus Versehen auf dem Flughafen Pantelleria und wurde infolge mit der aus 2 Offizieren und einem Unteroffizier bestehenden Besatzung zerstört.

Schiffbrüchige eines englischen Dampfers von 1500 BRT, der von einem italienischen Boot im Atlantik versenkt wurde, sind in Lissabon angeschifft worden.



# „Spanien kann u. wird nicht abseits bleiben“

Die spanische Presse über die Bedeutung des Sauer-Besuches in Berlin

Madrid, 18. September.

Die Madrider Montag- und Dienstagspresse hat völlig unter dem Eindruck des großartigen Empfangs, der in Berlin dem Vertreter des neuen jungen Spanien, dem Innenminister und Präsidenten des Politischen Ausschusses der Galanxe, Serrano Guano, zuteil geworden ist.

Besonders hervorgehoben wird außerdem die große Bedeutung der am Dienstag stattfindenden Unterredung, die der Führer des Großdeutschen Reiches, Adolf Hitler, dem spanischen Minister Serrano Guano gewährt hat.

In ihrem Leitartikel schreibt „Informaciones“, daß das ganze Spanien nicht nur die Reise seines Ministers, sondern auch den Gang der europäischen Ereignisse mit dem aufmerksamen Interesse verfolgt.

dem jeder Spanier weiß, daß sein Vaterland in dieser Stunde der großen Abrechnung nicht abseits verbleiben kann.

Ausdrücklich unterstreicht die Zeitung „Informaciones“, daß Spanien keine Konzeption am der Stunde willkürlich erteilt. Es widerspricht der spanischen Art, unbestimmt anzusehen und dann bei palender Gelegenheit seine Rechnung zu präsentieren. Eine Million Tote sind ein berechnetes Zeugnis für den Vortrieb und die Opfer, die Spanien für sein Imperium aufzubringen imstande ist.

Die Zeitung „La“ unterstreicht, daß Spanien vor der Welt seinen Anspruch auf politischen Gehalt in entscheidender Stunde geltend macht.

Das Blatt zitiert aus den Erklärungen Serrano Guanos besonders den Satz, daß Spanien seit zwei Jahrhunderten zum ersten Male wieder Herr seiner selbst ist und aus freien Stücken und in völliger Unabhängigkeit in den gegenwärtigen Kampf der Welt tritt.

Das „ABC“ weist darauf hin, daß der Reichsausschick Spaniens seine Zielung an der Seite der Jansen und freien Völker eindeutig festsetzt.

„Arriba“ erklärt, daß die Millionen spanischer Gefallener die ersten Kosten des gegenwärtigen Weltkrieges sind. Spanien habe aus freien Stücken die große weltgeschichtliche Entschwei-

dung der Gegenwart eingeleitet und darum ein Recht, als freie, in jeder Beziehung unabhängige Nation an der Gestaltung der Weltverhältnisse teilzunehmen. Die aus diesem Kampf hervorzuhebenden Vorteile werden die aus seiner geschichtlichen Tradition und geographischen Lage sich ergebenden Ausprüche in der entscheidenden Stunde mit Nachdruck geltend machen.

Wenn es heute dieses Programm seiner nationalen Wiederbelebung bereits vor Jahren aufstellt und mit seinem Blut besiegelt.

## Terruzzi beim Führer

Berlin, 17. September.

Der Führer empfing am Dienstag in der neuen Reichskanzlei den als Botschafter des Reiches nach Italien entsandten Reichsminister General Terruzzi.

Bei der An- und Abfahrt erwiderte eine Abteilung der SS-Verbindungsabteilung militärische Ehrenbezeugungen. Vorher hatte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop an den italienischen Reichsminister im Auswärtigen Amt empfangen.

In Ehren des in Berlin weilenden Königlich-italienischen Reichsministers Excellenz Terruzzi gab der Reichsminister General Ritter von Epp einen Empfang im Hotel „Kaiserhof“.

Reichsminister General Ritter von Epp begrüßte im Minister Terruzzi den Mann, der die Politik in Afrika leitete und erbot ihm Platz auf die in gemeinsamen Lebenskampf tretenden Nationen Deutschland und Italien.

Minister Terruzzi erwiderte, daß ihm die ganze Größe der deutschen Sache während seines Aufenthaltes im Westen vor Augen geführt worden sei. Er sei überzeugt, daß ihm in der Reichshauptstadt ein würdevoller Empfang zu erwarten sei, das mit ihm die künftige Geschichte Europas geschrieben werde und daß er aus dem Rande des Führers die Gewissheit des Sieges vernommen habe. Beide Völker seien dieses gemeinsamen Sieges sicher.

Im Anschluß an den Empfang wurden die historischen Säulen von Potsdam besichtigt.



Der spanische Innenminister Serrano Guano traf in Berlin ein, wo er vom Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfangen wurde. (Eberl, W.)



Die Triebwerke eines englischen Bomberflugzeuges, das in Nordafrika von der italienischen Luft abgeschossen wurde. (Preß-Hoffmann, Bader-Multiplex-G.)

# Die Auflösung des britischen Imperiums

Die Reichskonferenz von Delhi - ein weiterer wichtiger Schritt dazu!

Drahtberichtsunterschiede

Delhi, 17. September.

Dieser Tage tritt in England die wichtigste militärische Mission ein, die England seit Kriegsausbruch verläßt hat. Sie wird von Sir Alexander Haig geleitet und besteht aus dem britischen Heeresoberkommando. In der Konferenz werden alle britischen Armeen, Indien, Ägypten, Südafrika, Südwestafrika, Kamerun, Somalia, Gambia, Senegal und die afrikanischen Schutzgebiete. Der Zweck der Konferenz ist, durch die Kampfergebnisse der britischen Armeen mit der indischen Union einigeltet werden soll, wird der Weltkrieg von Indien führen. Ihre Aufgabe ist es, Mittel und Wege zu finden, um die ganze britische Welt durch von Suez von Indien zu trennen und Indien unabhängig zu machen. Auf der anderen Seite soll gleichzeitig versucht werden, den Herrschaftsbereich der Weltmacht über die Welt in verlässlichem Maße durch von Suez herzustellen und von dort nach England zu liefern.

Das Ziel ist also ein doppeltes: Auf der einen Seite sollen die Kriegsergebnisse der englischen Dominions und Besatzungen im Westen zum letzten Krieg nicht auf Rohstoffe und Rohstoffe beschränkt werden, sondern auch Rohstoffe einfließen. Auf der anderen Seite - und diese Seite ist ausschlaggebend für die englische Weltmacht - soll die britische Welt durch von Suez für den Fall eines militärischen Zusammenbruchs im Mutterland auf eigene Füße gestellt werden.

In englischen Industriekreisen ist man sich durchaus der Tatsache bewußt, daß damit eine für das englische Mutterland außerordentlich gefährliche Entscheidung beginnt. Denn ein Teil der Stärke der Industrie in Großbritannien beruht ja gerade auf dem überlegenen Austausch von Rohstoffen und Rohstoffen mit den überseeischen Besatzungen und Dominions. Angesichts der bedrohlichen und völlig unübersichtlichen Lage des Mutterlandes bietet der Empire-Regierung in London aber keine andere Wahl, obwohl die Dominions, wie die „Times“ jetzt schon in weicher Voraussicht bemerkt, nach dem Krieg darauf bestehen werden, diese neu geschaffenen Industrien nicht einfach wieder abzugeben, sondern viele Waren selbst beschaffen, die sie bisher aus dem Mutterland bezogen.“ Trotzdem sagt das Blatt weiter: „Wenn wir wie jetzt uns in Zukunft in höherem Maße auf unsere Volkswirtschaft verlassen wollen als bisher.“ Das führende Blatt des britischen Empire läßt damit in lafonischer Kürze den Beginn eines wahrhaft historischen Strukturwandels der Wirtschaft des Mutterlandes an, der das größte zweifelhafte seit dem Niedergang

der Korngasse im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, der die Landwirtschaft Englands zerstörte, den Niedergang der Industrialisierung Englands einleitete, und die wirtschaftlichen Grundlagen des heutigen Empire überdauert.

Es überaus überraschend, daß von der „Times“ unter dem Eindruck der deutschen Siege mitten unter den fruchtbarsten Siegeserwartungen Duff Cooper ein derartiger Strukturwandel Englands bereits jetzt erörtert werden muß. Der trostlose akademische Ton der Diskussion über diese Fragen kann die Bedeutung der diskutierten Probleme nicht vermindern. Die Konferenz von Delhi ist das erste noch außen hin vernünftige Signal zu den kommenden gewaltigen Veränderungen im Empire-Bau, die eine völlige Neuordnung aller jetzt zum Union-Jod beherrschten Erdräume im Gefolge haben müssen, und zwar sowohl wirtschaftlich als auch politisch. Denn schon heute kann man sagen, daß es sich als völlig unmöglich erweisen wird, die Isoler und Isoler gewordenen Völker die das über alle Weltmeere verstreute britische Empire bisher noch zusammenhielten, durch derzeit künstliche und völlig unvernünftige Verhältnisse noch einmal fester zu schließen, aber gar die Welt durch von Suez nach einem Zusammenbruch des Mutterlandes oder zum mindesten dessen Wegfall als Wirtschaftszentrum zu einer letzten britischen Rückkehr zu machen.

Der Beschluß des Exekutivkomitees des indischen Nationalkongresses in dem erneut die völlige Unabhängigkeit Indiens gefordert und abermals feststellt, daß England die Hand Indiens zurückzieht, befaßt in jeder Beziehung genau. Denn Indien soll ja das Herz dieses neuen britischen Weltreiches bilden, von Suez werden. Dieses Herz aber ist bereits heute von unheilbarer Krankheit befallen.

## Eine Satire nimmt ein Ende

Die ehemalige belgische Regierung ist auf Drahtberichtsunterschiede

Genf, 18. Sept.

Die ehemalige belgische Regierung, die es im Gegensatz zu König Leopold für richtig gehalten hatte, nach Frankreich überzuführen, um von dort den Widerstand gegen Deutschland fortzusetzen, hat auf dringende Empfehlung des gegenwärtigen französischen Außenministers Baudouin jetzt endlich den Entschluß gefaßt, sich als aufrichtig zu deklarieren.

Dieser Entschluß, der es kaum noch verdient am Rande der Erwähnung zu werden, macht einer grotesken Situation ein Ende.

Die belgischen Kabinettsmitglieder sollen auch von zahlreichen belgischen Bürgern, die sie zu



Der Luftschiffkeller rettete ihr Leben

Eine Bombe hatte das Wohnhaus in Bremen getroffen, das in sich zusammenschrumpfte. Die Besatzung, die rechtzeitig ihren Schutzbunker im Keller aufgefunden hatten, konnten ihre noch dem Bombeneinschlag durch den Absturz von Bomben verfallen. (Preß-Hoffmann, Bader-Multiplex-G.)



Bombenhagel auf den Kriegshafen Portsmouth

Tag und Nacht brannten deutsche Kampferflugzeuge über England haben und versenkte vier verminterte Bomben auf Tsch und Berlin, Flugzeuge und Fabriken (Preß-Hoffmann, Bader-Multiplex-G.)

überführter Blutz vor den hochreichenden deutschen Heeresgruppen vertrieben hatten, in den letzten Monaten sehr viele unfreundliche Bemerkungen zu hören bekommen haben, so daß es schon sehr länger Zeit notwendig war, sie im Interesse ihrer persönlichen Sicherheit unter Bewachung zu stellen.

Brennstoff-Sparmaßnahmen in der Schweiz. Die Regierung des Kantons Basel-Stadt hat für das Personal der kantonalen Verwaltung im Zuge der Brennstoffsparsparnis bei fünf-Tage-Weche ein-geleitet.

Nach der norwegische Rundfunk schließt kräftig. Der norwegische Rundfunk schließt - ebenso wie ein Teil anderer europäischer Rundfunkstationen - seine Sendungen bis auf weiteres am 21. Uhr.

Britische Transatlantikflüge überfällig. Das britische Transatlantikfliegen „Albatros“ ist überfällig. Berichtswerte wird erklärt, daß es sich in der Nähe von Grönland in Seenot befindet.

**Sündigen Sie nicht gegen Ihre Augen!**

Geben Sie ihnen nicht zu wenig Licht, kleine Lampen können nur wenig Licht geben. Verwenden auch Sie die bekannten **Ostam-D-Lampen.** Die 40 Watt Ostam-D gibt doppelt soviel Licht als eine 25 Watt-Lampe.



**OSRAM-D** gibt billiges Licht







## Die Sportler sammeln für das Kriegs-WDZ

### Waffenbeschaffungen in Mannheim - Fußball-Stadion Mannheim - Straßburg im Stadion

Die deutschen Sportler und Turner, die immer zur Seite stehen, wenn es gilt, zu helfen, erheben in diesem Jahr die Spendenaktionen für Kriegs-WDZ. Diese Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Die Vereinskongresse in Mannheim

Die Vereinskongresse in Mannheim sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Ein Jahr Fußball im Krieg

### 15.000 Mannschaften traten jeden Sonntag an

Ein Jahr Fußball im Krieg. 15.000 Mannschaften traten jeden Sonntag an. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Wannheimer Jugendturner in Berlin

Wannheimer Jugendturner in Berlin. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Wannheimer Schwimmklub

Wannheimer Schwimmklub. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Feste Haltung an den Aktienmärkten

Feste Haltung an den Aktienmärkten. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Werte	Preis
Deutsche Staatsanleihen	100,00
Deutsche Reichsanleihen	100,00
Deutsche Kommunalanleihen	100,00
Deutsche Industriefinanzierungsanleihen	100,00
Deutsche Hypothekendarlehen	100,00
Deutsche Pfandbriefe	100,00
Deutsche Obligationen	100,00
Deutsche Aktien	100,00

## Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Waffenbeschaffungen in Mannheim

Waffenbeschaffungen in Mannheim. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Die Mannheimer Fußballmannschaft

Die Mannheimer Fußballmannschaft. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Wannheimer Schwimmklub

Wannheimer Schwimmklub. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

## Wannheimer Schwimmklub

Wannheimer Schwimmklub. Die deutsche Fußball-Liga hat in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden. Die Spendenaktionen sind die Fußball- und die Turnspiele der deutschen Sportler, die in den letzten Jahren in Mannheim und Straßburg im Stadion stattfanden.

### Schöner und behaglicher wird Ihr Heim durch neue Tapeten

Bei Offertenabgabe auf Chiffreanzeigen

Neue Mannheimer Zeitung

### Photokopien

von K. Föhrenbach

### Ludwig Schmitz

bekannt aus den lustigen Tagen

### persönlich in Mannheim

große hellere Beiprogramm

Maria Ney

Kurt Pratsch-Kaufmann

Eva Charlotte Högel

Delani-Trio

Kenn u. Paddy Frindt

Trux und Mackie

Rolf Schickel

### Eierverteilung

2 Eier

Heute in unseren Theatern

ALHAMBRA P 7 25

Die 3. Woche
Wiener Geschichten
Marie Marell, Oilly Holmann

SCHAUBURG K 4 5

Achtung! Feind hört mit!
Das Kommando der Feinde

Anzeigen in der NMZ haben gute Wirkung

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
HEUTE LETZTES TAG!
Das erfolgreichste Lustspiel

LIBELLE
Achtung! Achtung!
Um den rechtzeitigen Schluss des Jahres

Ernst von Soden
Tatjana und Pawell
Friedel Henrich
3 Olympia
5 Belcanto

Anordnungen der NSDAP
NS-Jugendführer, Minister, etc.
Anordnungen der NSDAP

„Brudleidende hört zu!“
Bevor Sie zu mir in die...
Zeugnis!

Wer fertigt Garderobe für junge Mädchen
Zeugnis-Abteilung
Möbel u. Auto-Transporte

Stadtschänke „Dürlacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Mannheim, P. 6 an den Planken

Wer mit der Zeit gehen will, muß Zeitung lesen!

Ufa-Palast
Ein tüchtiger, wichtiger Ufa-Film!
Links der Isar - rechts der Spree

Tanz-Kurs HELM
beg. 20. Sept.
Tanz-Kurs
beg. 23. Sept.

Hotel u. Pension Adelsheim
Inhaber: Gebrüder Kalbel - Tel. 224

Der Deutsche Automobil-Club e.V. (DDAC)
Lichtbilder - Vortrag

Uhr-Reparaturen
Uhr-Reparatur

Offene Stellen
Junges Mädchen
Bürohilfe

Wir suchen:
Tüchtige, gewandte
Maschinenschreiberin

Wer übernimmt einen guten Beschäftigten
Pflege eines älteren Ehepaars

Formel-Meister oder Vorarbeiter gesucht
Schütze A.G.

Backer zum sofortigen Eintritt gesucht
Hilf & Müller, Luisenring 3

Lagerarbeiter Vorarbeiter
Serious Herren u. Damen

Junger Mann oder Mädchen
Austräger (in)
Stundenfrau

Kaufgesuche
Kart-Mag-Bände
Gebr. Gerb

HALBERG
Ankauf von Zahngold, Gold, Platin, Silber

Tüchtige Flickerin
Tüchtiges, zuverlässiges Alleinmädchen

Stellengesuche
Intell. jung. Mann
Frau

Alleinmädchen
Ehrliche Putzfrau

Freistehende, moderne VILLA
Ehrliche Putzfrau

Kaufgesuche
Briefmarkensammlung
Anzug

Verkäufe
Klavier
Automarkt

Auto-Rösslein
Schreibe geräuschlos

Auto-Motorrad-Zubehör
C 1, 13

Motorrad
NSU Quick

Tiermarkt
Ferkel

Ausziehtisch
1-Winter-Mantel

Kinderwagen
Dezimalwaage

Mietgesuche
1 bis 2 schöne Zimmer

2-od. 3-Zim.-Wohnung
2 Zimmer und Küche

Vermietungen
Neu Ostheim in Villengebiet

Wohnung mit Geschäftsräumen
3 Zimmer

Leeres Zimmer
3 Zimmer

Private Handelsschule
ch. Danner

Handels-unterrichtskurse
Neue Tageskurse

Wohnung
2-Zimmer-Wohnung

Verloren
Verloren!

Verloren!
Verloren!

Verloren!
Verloren!

Verloren!
Verloren!

Verloren!
Verloren!

Verloren!
Verloren!